

»Die Zeit zu singen ist da«

Hohelied-Vertonungen
aus Renaissance und Barock

Peñalosa-Ensemble
Susan Eitrich (Sopran), Gudrun Köllner (Alt)
Sebastian Mory (Tenor), Dietrich Wrase (Bariton)

Samstag, 19. Oktober 2024
19:30 Uhr
Martinskirche Gomadingen
Eintritt frei, Spende erbeten



Außer dem Psalter hat wohl kaum ein Korpus der Heiligen Schrift eine stärkere Wirkung auf Musik und Gesang ausgeübt als das Hohe Lied, sowohl in der katholischen, als auch – man staunt womöglich – in der evangelischen Kirche.

Das Peñalosa-Ensemble (www.penalosa.de) fühlt sich der franko-flämischen Polyphonie des 16. Jahrhunderts ebenso verpflichtet wie den Werken des Barock und der Romantik, bis hinein in zeitgenössische Kompositionen.

Dargeboten werden Solomotetten und vierstimmige Motetten und Madrigale von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Vincenzo Grandis, Natalie Goosens, Leonhard Lechner, Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach.

Alle vier Künstler wirken im Gomadinger Gottesdienst des darauffolgenden Sonntags mit.

Drei Hohelied-Abende

Im Rahmen der
Acht Hoheliedpredigten
des Kirchenjahres 2023/24

veranstaltet von den
Evangelischen Kirchengemeinden
Dapfen-Gomadingen-Steingebronn



»Mit Küssen seines Mundes«

Hohelied-Dichtungen
aus alter und neuerer Zeit

Stephanie Haas (Lesung und Musik)
Christoph Haas (Musik und Lesung)

Samstag, 22. Juni 2024
19:30 Uhr
Martinskirche Gomadingen
Eintritt frei, Spende erbeten



Liebe verwandelt, entwaffnet, versöhnt, verzaubert. Liebe heilt Wunden.

Mit ruhig glühender Intensität liest Stephanie Haas (www.stephanie-haas.de) aus dem »Lied der Lieder« (*Hohes Lied Salomos*) und korrespondierende Texte von Ovid, Hildegard von Bingen, Franz von Assisi, Louise Labé, Rainer Maria Rilke, Franz Kafka und Cesare Pavese.

Auf Psalter und Muschelhorn, Rahmentrommeln, Musikbögen und großem Gong entfaltet Christoph Haas (www.christoph-haas.eu) Klangwelten von atemberaubender Schönheit. Im Zusammenspiel verdichten sich Wort und Musik zu einem großen Lobpreis der Liebe.

Beide Künstler wirken im Gomadinger Gottesdienst des darauffolgenden Sonntags mit.

»Dreh dich, dreh dich, du Sulamit«

Hohelied-Auslegungen
in Judentum und Christentum

Prof. Dr. Günter Bader

Freitag, 18. Oktober 2024
19:30 Uhr
Gemeindehaus Gomadingen



Schon immer hat man gefragt: Wie kommt es, dass im Rahmen des Kanons der Heiligen Schrift das *Hohe Lied* Platz gefunden hat, ein Bündel von Gedichten, die fast so aussehen, als seien sie – (bloß) *Liebeslieder*?

Dr. theol. Günter Bader, em. Professor für Systematische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn (www.etf.uni-bonn.de), berichtet von jüdischen und christlichen Auslegungen des Hohen Liedes, darunter von mittelalterlichen (Williram von Ebersberg, St. Trudperter Hohelied, Bernhard von Clairvaux, Wilhelm von St. Thierry) ebenso wie von modernen (Johann Gottfried Herder) und zeitgenössischen (Paul Ricœur). Und verschweigt nicht, was er denkt, während er – *predigt*.

Der Referent wirkt im Gomadinger Gottesdienst des darauffolgenden Sonntags mit.